



Landeshauptstadt Dresden  
Stadtarchiv

GZ: 47.1  
Bearbeiter: Fr. Liebscher  
Fr. Dr. Drebinger-Pieper  
Telefon: 0351 488-1501  
Sitz: Elisabeth-Boer-Str. 1  
E-Mail: stadtarchiv@dres-  
den.de  
Datum: 11.02.2021

## **Stadtbezirksförderung: Stadtbildfotografie der Gegenwart Antrag auf finanzielle Unterstützung durch die Stadtbezirke**

Sehr geehrter Herr Lämmerhirt,

unsere Stadt ist immer in Bewegung – sie entwickelt sich rasant weiter und verändert ihr Stadtbild an jedem einzelnen Tag. Auch wenn natürlich nicht jeder Entwicklungsschritt festgehalten werden kann, ist es die Aufgabe der Stadtverwaltung, die Um- und Neugestaltung der Stadt zu dokumentieren und für zukünftige Generationen zu bewahren.

Führten in den letzten Jahrhunderten häufig Kriegsereignisse zu Veränderungen im Stadtbild, so sind es heute überwiegend die Entstehung von Neu- und Umbauten, eine veränderte Verkehrsführung, bedingt durch eine sich stetig modernisierende Infrastruktur, die einen unaufhörlichen Wandlungsprozess bewirken. Zum Teil aus Eigeninitiative, zum Teil im Auftrag, begannen Künstler bereits vor vielen Jahrhunderten die Stadt zu zeichnen oder in Druckgrafiken festzuhalten, die sich weit über die städtischen Grenzen hinaus verbreiteten. Verwiesen sei hier stellvertretend auf die Werke Bernardo Bellottos und Caspar David Friedrichs sowie auf die Kupfersticharbeiten von Matthäus Merian oder die Fotografien von Hermann Krone. Den ersten Versuch, historische sowie zeitgenössische Darstellungen der Stadt zu sammeln und wissenschaftlich zu ordnen, unternahm der Leiter des Ratsarchivs sowie der Ratsbibliothek Otto Richter. Auf seine Bemühungen geht die Entstehung der ersten fotografischen Stadtbildsammlung von Dresden zurück.

Der Ausbau der Stadtbildfotografie wurde durch Hans Erlwein im Rahmen seiner Tätigkeit als Stadtbaurat vorangetrieben. Die fortlaufende Pflege und Erweiterung des 1905 begonnenen Projektes „Stadtbildstelle“ endete in dem Jahr 1998. Das umfangreiche fotografische Material aus knapp neun Jahrzehnten wurde durch das Stadtplanungsamt digitalisiert und in einer Bilddatenbank zusammengefasst. Die Datenbank sowie die zugrundeliegenden Foto- und Negativbestände befinden sich seit 2018 im Stadtarchiv Dresden zur dauerhaften Bewahrung und Nutzung.

Mit dem Ende der Bildstelle endete zeitgleich die strukturierte Dokumentation der Dresdner Stadtbildentwicklung. Der Wandel der Stadt indes nahm in den letzten Jahrzehnten eine bisher ungekannte Geschwindigkeit an. Gebäude wurden saniert, abgerissen oder neu gebaut, ebenso Plätze, Grünflächen und Straßen. Die Ansprüche an eine moderne Stadt führten nicht nur zur Verlegung ehemaliger Oberleitungen unter die Erde, sondern auch zur ständigen Neukonzeption zeitgemäßer Verkehrswege hinsichtlich des öffentlichen Nahverkehrs sowie in Bezug auf die Gewährleistung notwendiger Rad- und Fußwege.

Die Dokumentation dieses Wandels wurde in den letzten Jahren ausschließlich themen- bzw. objektgebunden durchgeführt oder privaten Initiativen überlassen. Aus diesem Grund befinden sich im Stadtarchiv heute nur selektive Fotobestände und Bildsammlungen. Es fehlt mittlerweile eine flächendeckende und einheitliche - das heißt unter gleichen fotografischen Ansprüchen angelegte - Stadtbildüberlieferung.

Hier möchte das Stadtarchiv mit dem Fotoprojekt 2021 an die Bemühungen Otto Richters anknüpfen, um einerseits den bildhaften Vergleich zur Entwicklung Dresdens in den letzten 100 Jahren anstellen zu können und gleichzeitig eine gegenwärtige Dokumentation für jetzige und zukünftige Generationen zu gewährleisten. Die Realisierung dieses umfassenden Projektes zur Dresdner Stadtbildfotografie ist daher unmittelbar an die Unterstützung jedes einzelnen Stadtbezirkes geknüpft. Nur mit Ihnen wird es gelingen, ein Bild unserer Stadt lückenlos festzuhalten. Den Stadtbezirksämtern dient das umfangreiche Bildmaterial einerseits zur gesicherten Dokumentation der Bezirksentwicklung sowie andererseits zur Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, da die Nutzung uneingeschränkt und ohne Aufwand erfolgen kann. Das zur Verfügung stehende Bildmaterial wird den Stand 2021 folgende sowie den digitalisierten Bildbestand der historischen Fotografien umfassen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Kübler

*[Faint, illegible text]*